

II-678 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des NationalratesXI. Gesetzgebungsperiode

19.6.1967

302/A.B.A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 273/J

des Bundesministers für Landesverteidigung Dr. P r a d e r
auf die Anfrage der Abgeordneten M o n d l und Genossen,
betreffend Flugabwehr-Ausbildungsabteilung Groß-Enzersdorf.

-.-.-

In Beantwortung der in der Sitzung des Nationalrates am 19. April 1967 an mich gerichteten Anfrage Z. 273/J-NR/1967 der Abgeordneten zum Nationalrat Walter MONDL, Alfred STRÖER und Genossen, betreffend Flugabwehr-Ausbildungsabteilung Groß-Enzersdorf, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Die Fliegerabwehrausbildungsabteilung wurde im Zuge der Umgliederung der Luftstreitkräfte als Kaderverband Ende November 1965 aufgestellt. Der Rahmen dieser Abteilung wurde im Hinblick auf die Aufgabenstellung bewußt und in voller Absicht sehr klein gehalten. Gemäß dem derzeit gültigen OrgPlan setzt sich die Abteilung aus Abteilungskommando und Arbeitsstab sowie einer Schulbatterie zusammen. Die Hauptaufgabe der Abteilung hat bis auf weiters der Arbeitsstab zu erfüllen, dem zunächst das Studium der Elektronik und besonderer Waffensysteme auf dem Gebiet der Fliegerabwehr, ferner die Kaderausbildung, Schulung und Vorbereitung der Durchführung von Schulungskursen im Ausland und allenfalls die Schulung an Simulatoren obliegen. Die Schulbatterie, vorerst mit einer Feuereinheit 4 cm Fliegerabwehrgerät ausgestattet, sollte gleichzeitig die weitere Ausbildung des Kaderpersonals in Form von Schulungskursen und die praktische Ausbildung von Wehrpflichtigen des ordentlichen Präsenzdienstes durchführen.

Ich war mir bewußt, daß der Aufbau dieses Truppenkörpers, der zugleich Aufgaben einer Schule und des Truppendienstes zu erfüllen hat, auf Grund der schwierigen Personallage nur äußerst langsam vor sich gehen konnte. Der Mangel an qualifiziertem Personal und die besonderen Anforderungen, die vor allem an das Personal des Arbeitsstabes auf Grund der diesem übertragenen Aufgaben gestellt werden müssen, sowie die administrative Belastung der Abteilung durch den Ausbildungsbetrieb der

- 2 -

Schulbatterie und die Verwaltung des gesamten Gerätes führten zu Schwierigkeiten.

Im einzelnen darf ich die Anfrage wie folgt beantworten:

Zur ersten Frage (Welche Maßnahmen gedenken Sie zur Abstellung der erwähnten Mißstände zu ergreifen?):

Um die Funktionsfähigkeit des Arbeitsstabes der Abteilung zu erhöhen und die Abteilung von administrativen Aufgaben weitgehend zu entlasten, habe ich veranlaßt, die Schulbatterie bis auf weiteres stillzulegen, das Gerät einzuziehen und das Kaderpersonal zur Verstärkung des Arbeitsstabes einzusetzen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur weiteren Kaderbildung getroffen. Ich bin mir aber bewußt, daß die Aufstockung des Kadern nur sehr langsam vor sich gehen kann. Weiters habe ich angeordnet, daß der Arbeitsstab baldmöglichst nach LANGENLEBARN verlegt und eng an die Fliegerabwehrwaffentruppschule angelehnt wird.

Zur zweiten Frage (Wann ist mit der Weiterführung des Ausbaues der Flugabwehrausbildungsabteilung in Groß-Enzersdorf zu rechnen?):

Der weitere Ausbau der Abteilung hängt weitgehend davon ab, welches Waffensystem im Rahmen der Luftraumverteidigung dieser Abteilung endgültig zugeordnet werden kann. Hiefür kann ein genauer Zeitpunkt noch nicht angegeben werden. Vorerst hat der Arbeitsstab in verstärktem Maße als bisher im Rahmen seiner Aufgaben die erforderlichen Vorbereitungsarbeiten durchzuführen.

Zur dritten Frage (Welches sind die Gründe für den derzeitigen un- zweckmäßigen Einsatz von Mannschaft und Gerät?):

Die Gründe für die personelle und gerätemäßige Lage der Abteilung habe ich bereits eingangs ausgeführt.

-.-.-.-